

## Länderpokal in Glinde

**Glinde (ols).** Vom 27. bis zum 29. März lädt der Norddeutsche Fußballverband zum Länderpokal der B2-Junioren (1993) auf der Sportanlage des TSV Glinde (Am Sportplatz) ein. Hamburg spielt am Freitag gegen Schleswig-Holstein (15.45 Uhr), trifft am Sonnabend auf Bremen (15 Uhr) und am Sonntag auf Niedersachsen (10 Uhr).

## TSV Uetersen im Viertelfinale

**Hamburg (olü).** Die Fußballer des TSV Uetersen haben durch ein 1:0 beim FC Türkiye als letzte Mannschaft das Viertelfinale des Oddset-Pokals erreicht. Ausgefallen ist hingegen die Oberligapartie VfL 93 gegen den FC St. Pauli II.

## Neuwahlen beim FC Lauenburg

**Lauenburg (olü).** Der FC Lauenburg lädt seine Mitglieder am 11. April (19 Uhr, Vereinsheim Berliner Straße) zur Jahreshauptversammlung ein. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Wahl eines neuen Vorstands.

# Mit einem Pieks ein Leben retten



Wenn Hilfe gefragt ist, packt Christian Henkel mit an – auch auf dem Fußballplatz. Foto: Sawatzki

## Christian Henkel spendete Knochenmark

Von Olaf Lüttke

**Geesthacht/Lohbrügge.** Irgendwo auf der Welt gibt es einen Menschen, für den ist der Geesthachter Christian Henkel ein Lebensretter, vielleicht sogar ein Held. Dieser Mensch leidet an Leukämie (Blutkrebs), einer bösartigen Erkrankung der weißen Blutkörperchen, die vom Knochenmark ausgeht. Häufig ist die einzige Überlebenschance eine Übertragung von Stammzellen. Die Patienten sind auf einen Spender an-

gewiesen, einen „genetischen Zwilling“. Einen wie Henkel.

Es begann im März 2006. Die Feuerwehr Elmenhorst hatte dazu aufgerufen, sich für einen 16-jährigen an Leukämie leidenden Jungen typisieren zu lassen. Henkel, auf den Fußballplätzen als Schiedsrichter des VfL Lohbrügge bekannt, machte mit und gab eine Blutprobe ab. Wie erwartet passierte nichts. Die Chancen, dass die Gewebemerkmale zwischen Spender und Empfänger zu 100 Prozent übereinstimmen, sind gering. In den kommenden fünf bis zehn Jahren nach der Typisierung erhalten nur fünf Prozent aller bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) erfassten Personen, die Möglichkeit zu spenden. Bei Henkel ging es schneller.

Am Heiligabend 2008 bekam der 46-Jährige Post von der DKMS. Er würde eventuell als Spender in Frage kommen. „Mein schönstes Weihnachtsgeschenk“, freute sich der Lehrwart des Bezirksschiedsrichterausschusses Bergedorf. Nach weiteren Untersuchungen seines Blutes stand fest: Henkel ist spendenfähig. Am 5. März fuhr

der Bankkaufmann in eine Klinik nach Dresden – hier war gerade ein Platz frei.

Fünf Tage vor dem Termin musste sich Henkel ein Hormon spritzen, das das Wachstum der Stammzellen anregt. „Das ist nicht schlimm und tut nicht weh“, sagt er. Am vergangenen Donnerstag um 8 Uhr ging's los. „Die Knochenmarkspende ist wie eine Blutspende. Nur länger“, weiß Henkel. Nach vier Stunden war alles vorbei. Zunächst stand er etwas wackelig auf den Beinen, doch schon am Abend ging es in die Semperoper.

In den kommenden Tagen wird Henkel erfahren, an wen seine Spende gegangen ist. Nach kurzer Zeit ist eine anonyme Kontaktaufnahme möglich, in zwei Jahren darf er den Empfänger seines Knochenmarks treffen. „Ich möchte wissen, ob die Behandlung überhaupt angeschlagen hat“, sagt Henkel. „Es ist doch schön, wenn man mit einem Pieks ein Leben retten kann.“

④ Weitere Informationen zum Thema gibt es unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de)



Christian Henkel bei der Knochenmarkspende in Dresden.

## TSV verzichtet auf 2. Liga

Schwarzenbek bleibt nach 9:4-Sieg Tabellenführer

**Schwarzenbek (olü).** Noch zwei Partien stehen für die Tischtennispieler des TSV Schwarzenbek in der Regionalliga auf dem Programm. Nach dem 9:4 gegen den SV Friedrichsort führen die Europastädter die Tabelle weiter an. Der TSV braucht aus den verbleibenden Partien gegen den SV Bolzum (Sonnabend, 15 Uhr, Halle Nordost) und den TuS Celle (4. April) aber noch drei Punkte, um die Meisterschaft klar zu machen. Doch wo auch immer die Schwarzenbeker am Ende landen werden, der Traum von der 2. Bundesliga ist ausgeträumt. „Wir verzichten auf unser Aufstiegsrecht“, sagte Manager Immo Wegner.

Rund 30 000 Euro mehr würde das Abenteuer „2. Liga“ kosten. „Wir müssten drei Spieler von außerhalb holen. Das können wir unseren Sponsoren nicht verkaufen“, erklärte Wegner. Vielmehr will der TSV den regionalen Charakter des Teams weiterhin erhalten. Dabei muss der Manager für die kommende Saison ein neues oberes Paarkreuz auf die Beine stellen. Denn sowohl Björn Ungruhe, der nach Hannover zieht, als auch Rafael Schulz werden den Klub verlassen. Die Nummer zwei des TSV wird künftig für den SV Siek in der 2. Liga an Position sechs spielen. Ein Neuzugang kann Wegner bereits vermelden. Vom TC



Wechselt zum SV Siek: Rafael Schulz. Foto: Torun

Mölln kommt Nachwuchsspieler Marcel Boglin. **TSV-Punkte gegen Friedrichsort:** Ungruhe/Schulz, Köpp/Roß; Ungruhe (2), Schulz, Wegner, Skrobaneck, Köpp, Roß.

## Gegen die großen Klubs chancenlos

**Nettelburg (ols).** Erlebnisreiche Tage liegen hinter den C-Junioren des SV Nettelburg/Allermöhe. Die Mannschaft von Trainer Andreas Ferentinos trat als einziger Hamburger Vertreter bei den deutschen Futsal-Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr an.

Zwar schloss der SVNA die Endrunde als Schlusslicht im acht Mannschaften starken Feld ab, traf jedoch auf namhafte und teilweise höherklassige Teams. In der Gruppenphase unterlag der Verbandsligist dem Karlsruher SC (0:3), dem späteren Vizemeister Wuppertaler SV (0:4) sowie der TuS Koblenz (0:5). Im Spiel um Platz sieben musste sich der norddeutsche Vizemeister zwar erneut geschlagen geben, allerdings erzielte der SVNA beim 3:4 gegen den BV 04 Düsseldorf seine ersten Turniertore. Deutscher Futsalmeister 2009 wurde nach einem 2:1-Finalsieg Darmstadt 98.

## Erfolgreicher Saisonstart der „Eidechsen“

**Bergedorf (ols).** Mit einem Handicap reisten die Inlineskater-Hockeyspieler der TSG Bergedorf Lizards zu ihrem ersten Regionalliga-Punktspiel der Saison zu den Salt City Boars Lüneburg. Durch urlaubs- und verletzungsbedingte Ausfälle blieben den Bergedorfern nur drei Auswechselspieler. Trotzdem siegten die „Eidechsen“ mit 6:5.

Die selbstbewusst auftretenden Gäste ließen sich von zwischenzeitlichen Rückständen nicht aus der Ruhe bringen. Auch der Ausfall von Rouven Quiehl, der mit einer Knieverletzung ins Krankenhaus musste, schwächte die Lizards nicht.

Am Sonnabend (17 Uhr, Ladenbeker Weg) kommt es zum Lokalderby gegen die Dynamics Allermöhe

**TSG-Tore:** 1:1, 3:2 Quentin Quiehl (7., 20.), 2:1 Clemens Fedder (15.), 4:4, 5:4 Paul Oppermann (35., 47.), 6:4 Tom Sachweh (51.).

## Duell auf Augenhöhe mit dem Spitzenreiter

**Geesthacht (ols).** Eine denkbar schwere Aufgabe hatten die Harlebaus mit ihrem Auftritt beim Tabellenführer der Regionalliga Nord, den Hamburg Exiles, zu bewältigen. Die Außenseiterrolle schien den Rugbyspielern der SG Jesteburg-Geesthacht jedoch zu gefallen. Nach einer starken Partie erkämpfte sich der Viertplatzierte ein verdienten 5:5.

Bereits in der ersten Halbzeit deutete sich ein Duell auf Augenhöhe an. Die größte Chance verzeichneten allerdings die Hausherrn, die per Straftritt knapp einen Punktgewinn ver-

passten. Nach dem Seitenwechsel gingen die Exiles die Partie entschlossener an als der Gast und erzielten folgerichtig in der 45. Minute mit einem erfolgreichen Angriffsversuch die 5:0-Führung.

Diesem Rückstand ließen die Harlebaus zahlreiche Angriffszüge folgen, die schließlich in der 67. Minute zum Ausgleich führten. Matthias Abel konnte einen Versuch legen. Und das in Unterzahl, da Harlebaus-Kapitän Henry Blunck nach einer Gelben Karte eine zehnminütige Strafe auf der Bank absitzen musste.

## Wenn die Nerven entscheiden

**Oststeinbek (ols).** Die Chance mit dem Tabellenführer der Volleyball-Regionalliga 1. VC Norderstedt gleichzuziehen und damit den Meisterschaftsambitionen neue Hoffnung zu geben, war für die Ostbek Pirates größer denn je. Überraschend kassierten die Norderstedter eine Heimmiederlage gegen die VG WiWa Hamburg. Doch die eigene Pflichtaufgabe konnte der Tabellendritte nicht erfüllen. Der OSV verlor beim abstiegsgefährdeten VC Eimsbüttel mit 2:3.

„Hier geht es heute um die Ehre“, hatte Oststeinbeks Trainer Bernd Schlesinger vor der Partie klar zu verstehen gegeben. Doch die Umsetzung dieser Vorgabe konnte unbefriedigender kaum sein. Lediglich im

dritten Satz zeigten die Pirates ihre Klasse und siegten nach knapp 15 Minuten deutlich mit 25:11. Dies sollte an diesem Tage jedoch nur ein kleines Störfeuer bleiben.

Im entscheidenden fünften Durchgang schlichen sich bei den sonst so abgeklärten OSV-Spielern viele Fehler ein, die zu leichten Punktgewinnen für den Gegner führten. Das Phlegma verschwand auch in der heißen Phase des Spiels nicht, am Ende entschieden die Nerven. Der Tiebreak ging mit 20:22 verloren – alles andere als meisterlich. Im letzten Saisonspiel empfangen die Pirates am Sonnabend (15 Uhr, Meessen) das Team aus der Partnerstadt Oststeinbeks, die SVF Neustadt-Glewe.

## Manchmal fehlt nur das Glück

**Bergedorf (neu).** Der Volksmund lässt keine zwei Meinungen zu. „Das Glück ist mit dem Tüchtigen“, heißt es. Doch statt eines aufgrund des großen Einsatzwillens wohl verdienten Sieges in der Partie der 2. Regionalliga beim TSV Klausdorf, geht das Auf und Ab bei den Basketballern der TSG Bergedorf weiter. „Manchmal fehlt auch einfach nur das Glück“, resümierte Trainer Hermann Dietrich. Die TSG verlor die vorletzte Saisonpartie mit 81:92.

Dabei war es den Bergedorfern zunächst gelungen, den verletzungsbedingten Ausfall von Routinier Lazar Georgiev aufzufangen. Mit geschickter

Raumdeckung konnten sich die Gäste immer wieder Rebounds sichern, obwohl die Klausdorfer zwei starke Center in ihren Reihen hatten. Auf der anderen Seite setzte die TSG auf Tempo und kam so zu erfolgreichen Würfen.

Nach sieben Punkten Rückstand zur Pause kamen die Hausherrn im dritten Viertel bis auf 62:65 heran. Erst kurz vor dem Schlusspfiff konnte sich Klausdorf absetzen. „In der entscheidenden Phase haben uns unsere Kräfte verlassen“, schloss Coach Dietrich. **TSG-Punkte:** Feireisl (29), Schirmer (21), Lauschkin, Kruszewski (je 9), Aurer (6), Kabuku (5), Kröger (2).

## TISCHTENNIS

### REGIONALLIGA HERREN

TSV Schwarzenbek - SV Friedrichsort	9:4
TuS Celle - MTV Hattorf	7:9
Hertha BSC Berlin II - Blau-Weiß Borssum	3:9
MTV Jever - Torpedo Göttingen	9:4
MTV Jever - TuS Celle	5:9
Blau-Weiß Borssum - Torpedo Göttingen	9:2
HSV - SV Friedrichsort	

1. Schwarzenbek	18	146:94	29:7
2. BW Borssum	19	157:91	29:9
3. TuS Celle	18	145:98	25:11
4. SV Bolzum	18	143:107	25:11
5. MTV Hattorf	18	142:104	23:13
6. BVM Hamburg	18	128:110	20:16
7. Hamburger SV	17	114:127	15:19
8. MTV Jever	18	110:132	14:22
9. SV Friedrichsort	18	110:131	13:23
10. Hertha BSC II	18	59:159	3:33
11. Torp. Göttingen	18	54:155	2:34

### OBERLIGA DAMEN

SC Urania Hamburg - Gut-Heil Lübeck	7:7
Kaltenkirchener TSV II - TSV Schwarzenbek	3:8
Bargfelde - Voran Ohe	7:7
Friedrichsort - Kaltenkirchener TSV II	4:8
TSV Schwarzenbek - SC Urania Hamburg	8:3

1. Schwarzenbek	20	149:81	32:8
2. Urania Hamburg	19	140:86	31:7
3. Poppenbüttel II	17	125:71	29:5
4. Kaltenkirchen II	20	125:124	20:20
5. Niendorfer TSV	18	116:108	18:18
6. Aufbau Parchim	18	113:109	16:20
7. Bargfelder SV	18	114:114	15:21
8. SV Friedrichsort	18	93:115	15:21
9. Kaltenkirchen III	19	93:130	15:23
10. GH 76 Lübeck	19	85:139	8:30
11. Voran Ohe	20	70:146	7:33

## VOLLEYBALL

### REGIONALLIGA HERREN

1. VC Norderstedt - VG WiWa Hamburg	1:3
VC Eimsbüttel - Oststeinbek	3:2
VG Elmshorn - TSV Kronshagen	3:2
SVF Neustadt-Glewe - TG Rängenberg Lübeck	3:1
TSV Graal-Müritz - Eimsbütteler TV	0:3

1. VC Norderstedt	17	44:18	26:8
2. Eimsbütteler TV	17	43:21	26:8
3. Oststeinbeker SV	17	43:25	24:10
4. VG Elmshorn	17	38:28	22:12
5. TSV Kronshagen	17	40:31	20:14
6. WiWa Hamburg	17	36:29	18:16
7. Neustadt-Glewe	17	23:41	10:24
8. VC Eimsbüttel	17	21:44	10:24
9. TSV Graal-Müritz	17	21:44	8:26
10. R'nberg Lübeck	17	18:46	6:28

## BASKETBALL

### 2. REGIONALLIGA HERREN

EBC Rostock - BG 89 Rotenburg/Scheeßel	87:79
TSV Klausdorf - TSG Bergedorf	92:81
BSV 99 Sanitz - VfL Stade	77:81
MTSV Hohenwestedt - BG Suchsdorf/Kronsh.	122:64
SG AMT/Meiendorfer SV - MTV Bad Bevensen	85:89
Halstenbeker TS - Lübecker Turnerschaft	68:52

1. EBC Rostock	21	1996:1383	42:0
2. Hohenwestedt	21	1872:1676	30:12
3. Lübeck Turnerschaft	20	1655:1506	28:12
4. VfL Stade	21	1834:1737	28:14
5. Bad Bevensen	21	1824:1743	28:14
6. TSV Klausdorf	21	1579:1553	24:18
7. R'burg/Scheeßel	21	1886:1739	22:20
8. TSG Bergedorf	21	1922:1956	18:24
9. AMT/Meiendorf	21	1522:1736	14:28
10. Halstenbeker TS	21	1373:1643	8:34
11. BSV 99 Sanitz	20	1440:1658	4:36
12. Suchsd'f/K'shag.	21	1528:2101	4:38